

## Presseinformation

Drei erfolgreiche Jahre  
»1756 Dresden«

**Am 6. Dezember 2009 blickt das Asisi Panometer Dresden auf drei erfolgreiche Jahre mit über 750.000 Besuchern zur Panorama-Ausstellung »1756 Dresden« zurück (Stand: 10/2009).**

Anlass für eine Rückschau auf drei Jahre Erfolg im Asisi Panometer Dresden: Wie schon zuvor in Leipzig hat sich auch in der sächsischen Landeshauptstadt ein historischer Gasspeicher (Baujahr 1880) als ideales Ausstellungsgebäude für die monumentale 360°-Panoramakunst von Yadegar Asisi erwiesen. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen durch die Eigentümer, die DREWAG, konnte am 6. Dezember 2006 die Ausstellung »1756 Dresden« - *Dem Mythos auf der Spur* in dem Rundgebäude mit der prachtvollen Außenfassade im Stil der Neorenaissance eröffnet werden.

Grundgedanke für das zweitgrößte Panorama weltweit »1756 Dresden« war die Vorstellung, dass fast jeder an „Elbflorenz“ oder die Stadt des „Canaletto-Blicks“ oder an August den Starken denkt, wenn er von Dresden spricht. Yadegar Asisi, gebürtiger Wiener, der aber in Dresden aufwuchs und studierte, wollte dieser Vorstellung mit der Ausstellung »1756 Dresden« auf den Grund gehen.

Bei den Recherchen für das Projekt stellten Asisi und sein Team fest, dass das barocke Dresden mit seinen prächtigen Palais und Kirchen, den ausgedehnten Gartenanlagen und stattlichen Bürgerhäusern entlang der Elbe spätestens seit dem Bombenhagel 1945 ein Mythos ist. Was nur die Wenigsten wissen: Bereits zuvor wurden zahlreiche Gebäude der Barockzeit zerstört oder abgerissen. Daher bewusst auch »1756 Dresden« als Titel, um den Beginn des Siebenjährigen Krieges anzudeuten, in dem eine Vielzahl an Palais, Kirchen und Häusern

in Dresden zerstört wurden. Der Vedutenmaler Bernardo Belotto (Canaletto) – selbst ausgebombt – liefert mit seinen Ansichten der Zerstörungen ein lebhaftes Bild ihrer Ausmaße. Zwar wurden viele Bauwerke – am berühmtesten ist wohl die *neue* Kreuzkirche – wieder aufgebaut, doch nicht mehr im barocken Stil. Sachsen war nach 1763 zudem hoch verschuldet und von der Landkarte der europäischen Mächte verschwunden. Andere barocke Schätze, z.B. das prachtvolle Palais des Grafen Brühl, fielen der rigorosen Bauwut im 19. Jahrhundert zum Opfer.

Umso faszinierender kommt Yadegar Asisis Vision der Barockstadt Dresden daher, die als die einzige, historisch fundierte Gesamtansicht der barocken Residenzstadt gelten darf. Nach aufwändigen Recherchen in Archiven und Bibliotheken wurde das Panorama wie ein Puzzle zusammengesetzt.

Von einer zwölf Meter hohen Plattform in der Mitte des aufgespannten Rundbildes aus öffnet sich dort der Blick weit über die Dächer und Plätze der Residenzstadt bis zur Festung Königstein am Horizont. Im 105 Meter langen und 27 Meter hohen 360°-Panorama werden die Betrachter als imaginäre Besucher auf dem Turm der Katholischen Hofkirche selbst zu einem Teil der Inszenierung, zu einem Teil des barocken Dresden.

Die Rahmenausstellung, gestaltet wie ein Spaziergang durch die Elbstadt, geht dem Panorama räumlich voraus. Zahlreiche originale Fragmente der Barockstadt, wie z.B. originale Anker der Frauenkirche oder ein barockes polnisch-sächsisches Allianzwappen aus Sandstein, führen noch bis 2016 in die Zeitreise ins legendäre augusteische Zeitalter ein.

(3.220 Zeichen)

ASISI VISUAL CULTURE GMBH  
Karsten Grebe PR Referent  
Oranienplatz 2  
10999 Berlin  
T +49(0)30.69 58 08 6-12  
F +49(0)30.69 58 08 6-29  
karsten.grebe@asisi.de  
www.asisi.de

ASISI PANOMETER DRESDEN  
Henrik Sprink PR REFERENT  
Gasanstaltstraße 8b  
01237 Dresden  
T +49(0)341.35 55 34-42  
M +49(0)176.10 06 05 84  
F +49(0)341.35 55 34-43  
henrik.sprink@asisipanometer.de  
www.asisi.de